

*Zwei Stunden bis zur Landung
Am Ziel und Lebenszweck! Es
geht die Ankunftsstunde
Erregt von Mund zu Munde -
Man drängt sich auf dem Deck*

...

*Was man so heiß erträumte
In Stunden der Gefahr
In Lager und Gefängnis,
Verfolgung und Bedrängnis -
Wird endlich, endlich wahr!*

*Aus dem Gedicht „Die Entdeckung Amerikas“
in „Farkas entdeckt Amerika“. Mit freundlicher
Genehmigung des Thomas Sessler Verlages*

Die Ausstellung ist bis 25. März 2016 zu Öffnungszeiten
der NÖ Landesbibliothek zu besichtigen.
Mo-Fr 8.30-16 Uhr, Di bis 18 Uhr, Eintritt frei

Veranstaltungen in der Landesbibliothek während der Ausstellung:

- 11. Februar 2016, 18 Uhr: Ein literarisch-biografischer Abend über Farkas
- 8. März 2016, 18 Uhr: Ein Farkas-Abend in Kooperation mit dem Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Veranstaltungen zu Farkas an anderen Orten:

- 25. Jänner 2016, 19 Uhr: Ein literarisch-biografischer Abend über Karl Farkas. (Literaturhaus Wien, 1070 Wien, Zieglergasse 28A)

Weitere Information unter:
www.literaturedition-noe.at
www.aufhebenswert.at

Programmänderungen vorbehalten

Einladung

*Joesi Prokopetz
liest und spielt
Karl Farkas*



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Einer, der *nicht* hassen konnte

Karl Farkas Emigration und Heimkehr

Dokumente aus dem Literaturarchiv Niederösterreich

Karl Farkas (1893 -1971) gilt als einer der wichtigsten österreichischen Schauspieler und Kabarettisten des 20. Jahrhunderts. In Erinnerung geblieben ist Farkas vor allem durch sein Wirken und Schaffen seit den 1950er Jahren im Kabarett „Simpl“, dessen künstlerische Leitung er innehatte.

Weniger bekannt sind die Geschichte seiner Flucht vor dem NS-Regime und die anschließenden Jahre seiner Emigration in Amerika. Nach einer fast dreijährigen Flucht, erreichte Karl Farkas am 28. Jänner 1941 Amerika. Nach anfänglichen Auftritten in Exilantencafés erlangte er aber auch dort bald größere Bekanntheit. 1946 kehrte Farkas schließlich nach Österreich zu seiner Familie zurück und nahm seine Arbeit als Autor und Schauspieler in Wien wieder auf. Über seine Erfahrungen auf der Flucht und im Exil sprach er zeitlebens kaum.

In der Sammlung der Dokumentationsstelle für Literatur in Niederösterreich befindet sich ein Teilnachlass (Manuskripte, Fotos, Lebensdokumente) von Karl Farkas. Die Dokumente dieses Bestandes sind Basis der Ausstellung, die die Geschichte seiner Vertreibung und Flucht, seinem Exil und seiner Heimkehr nach Österreich in den Fokus nimmt.

Kuratorin: Mag. Katharina Strasser **Ausstellungsdesign:** Mag. Renate Stockreiter

Joesi Prokopetz liest und spielt Karl Farkas

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 18 Uhr
Niederösterreichische Landesbibliothek
Kulturbezirk 3, 3109 St. Pölten

Begrüßung: Dr. Willibald Rosner, Leiter des NÖ Landesarchivs und der NÖ Landesbibliothek

Grußworte: Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
Kuratorinnenführung vor der Veranstaltung um 16.30 Uhr
Im Anschluss an die Veranstaltung lädt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zu einem Empfang.

Anmeldung: brigitte.hoffmann@noel.gv.at, Tel: 02742 9005 13104 oder online unter www.aufhebenswert.at

Joesi Prokopetz ist ein beständiger Star der österreichischen Kabarettszene. Er ist nicht nur Kabarettist, sondern auch Schauspieler, Regisseur, Sänger und Buchautor. Er hat insgesamt 14 Soloprogramme geschrieben und 6 Bücher verfasst. Seit 2015 ist er Intendant der Ybbsiade, dem größten Kabarettfestival im deutschsprachigen Raum. Seit Oktober 2014 tourt Joesi Prokopetz mit seinem Kabarettprogramm „Vorletzte Worte“ durch Österreich und wirkte im Sommer 2015 in „Eine Nacht in Venedig“ in der Rolle des Senators Barbaruccio bei den Seefestspielen in Mörbisch mit.